



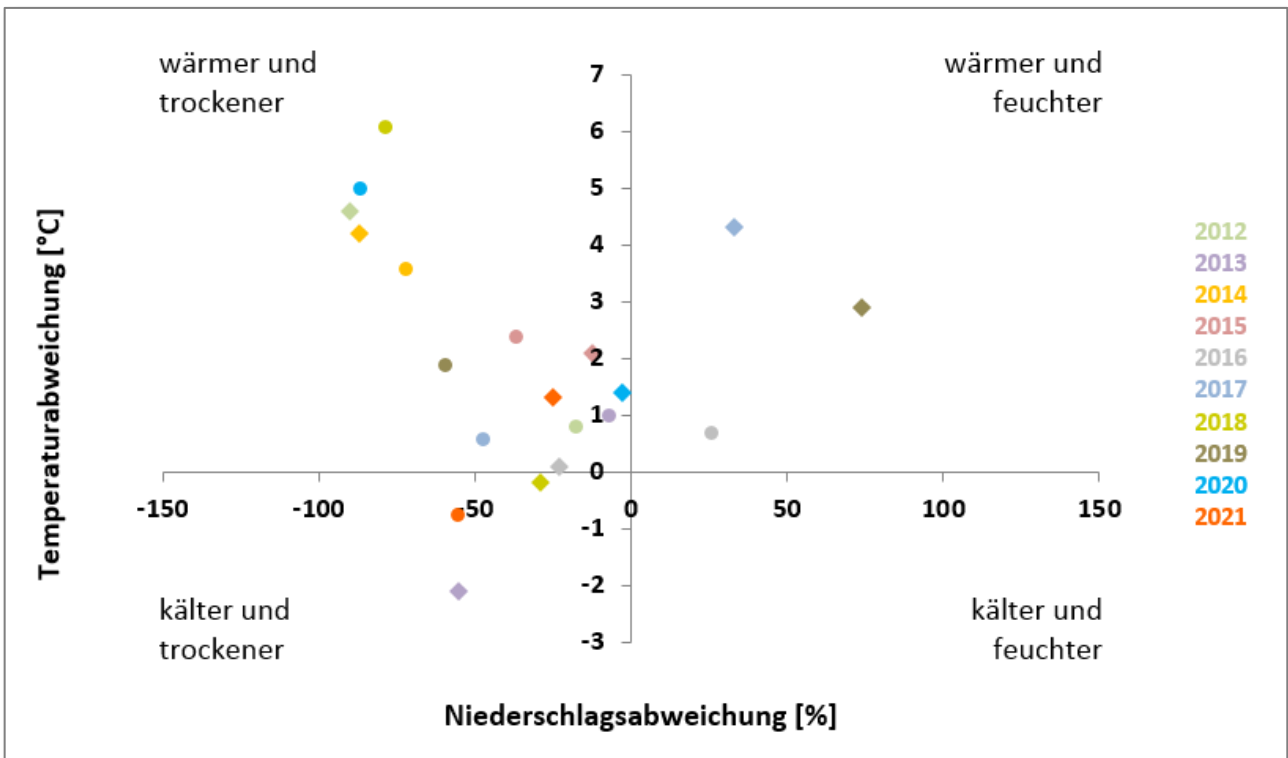
Beobachtungszeitraum: bis 06.05.2021

## ***Kalter April sorgt für verspäteten Schwärmbeginn***

Ein selbst im langjährigen Mittel sehr unterkühlter April sorgt in diesem Jahr für einen deutlich verspäteten Schwärm- und Befallsbeginn der Buchdrucker im Nordschwarzwald. Die Entwicklung einer dritten Käfergeneration wird damit äußerst unwahrscheinlich. Die erwarteten warmen Temperaturen zum Wochenwechsel werden nun wohl in den tieferen und besonnten mittleren Lagen erstmals zu nennenswerter Schwärmaktivität führen und damit dort die Saison eröffnen.

### **Aktuelle Situation**

Das Thermometer stieg im vergangenen Monat April in Freudenstadt gerade einmal an 2 einzelnen Tagen knapp über die 16°C-Schwärmschwelle – für die überwinterten Buchdrucker bedeutet das in diesem Jahr eine deutlich verlängerte Winterruhe. Im Temperaturvergleich der letzten Jahre verlief der März eher durchschnittlich, der April durchweg deutlich zu kalt (**Abb. 1**). Insgesamt ergab sich damit für die Buchdruckerphänologie eine reduzierte Wärmesumme, welche in Kombination mit den bisher fehlenden Schwärmtagen zu einem verspäteten Saisonstart führt.

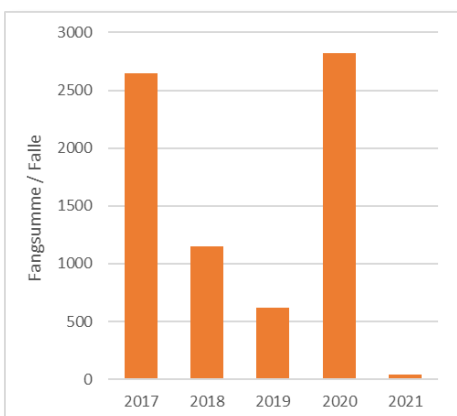


**Abb. 1: Temperatur- und Niederschlagsabweichungen der Monate März (Viereck) und April (Punkt) in den Jahren 2012-2021 (Referenzperiode 1961-1990, DWD-Station Freudenstadt 797 m ü.NN)**

Dementsprechend liegen die bisherigen Fallenfänge in den 40 Monitoringfallen im NLP-Puffer auch noch auf ungewöhnlich niedrigem Niveau. Betrachtet man die Summe aller 5 bisherigen Fangwochen ergibt sich ein Wert von lediglich 40 Käfer / Falle. Zum Vergleich: In den vergangenen Jahren lag dieser Wert zum selben Zeitpunkt um den Faktor 15 bis 70 höher (**Abb. 2**)!

Interessant zu beobachten wird in den kommenden Monaten (Jahren) sein, in wie weit der vielfach landesweit zu beobachtende Trend einer sich bereits abschwächenden Massenvermehrung verzögert auch im NLP sichtbar wird. Noch ist die Populationsdichte und demnach die Befallsdynamik in den nicht-gemanagten Bereichen sehr hoch. Das Ausbleiben von erheblichem Sturmwurf bzw. Schneebruch, die hohe intraspezifische Brutraumkonkurrenz sowie mittlerweile erhöhte Antagonistenpopulationen dürften –in Verbindung mit der bisher günstigen Witterung in

diesem Jahr– insgesamt jedoch auch hier dämpfend auf das Befallsgeschehen einwirken.



**Abb. 2: Aufsummierte Buchdruckerfangzahl / Falle bis Anfang Mai (inkl. Leerung 18. KW) aus dem NLP-Pufferstreifen-Monitoring in den Jahren 2017 bis 2021**

## Ausblick

Zum Wochenwechsel wird es im Nordschwarzwald kurzzeitig fast sommerlich warm, die Temperaturen steigen voraussichtlich deutlich über die 20°C-Marke. Folglich ist mit zunehmender Schwärmaktivität zu rechnen, insbesondere in südexponierten und offenen Beständen. Das Risiko von frischem Stehendbefall ist bei hoher Vorjahrespopulation (Vorbefall) dort dann zwar prinzipiell gegeben, jedoch ist die Befallssuche aufgrund der zunächst undeutlichen Befallsmerkmale (Harztropfen, wenig Bohrmehl) anfänglich noch sehr aufwendig und wenig effizient.

Der Witterungstrend deutet anschließend wieder auf eine längere Schwärmpause hin. Der Hauptschwarm wird daher wohl erst im kommenden Schönwetterfenster ausfliegen, und damit frühestens ab der zweiten Maihälfte das Stehendbefallsrisiko signifikant erhöhen.

## Handlungsempfehlungen

Aufgrund der zu erwartenden zunehmenden Schwärmaktivität sind letzte, in gefährdeten Beständen **lagernde Befallspolter** nun umgehend abzufahren bzw. unschädlich zu machen. Die Aufarbeitung von **Überwinterungsbäumen** sollte ebenfalls in Kürze abgeschlossen sein, da diese Maßnahme mit dem Ausflug der Borkenkäfer unwirksam wird.

Liegendes Holz, z.B. einzelne durch **Sturm geworfene Fichten oder gebrochene Kronen**, stellt mit beginnendem Käferschwarm bevorzugtes Brutmaterial (Buchdrucker und Kupferstecher) dar und sollte daher prioritär auf Befall kontrolliert bzw. präventiv unschädlich gemacht werden (Abfuhr, Entrindung, Hackung möglichst mit Abtransport und Verwertung der Hackschnitzel).

Nach Einsetzen des Hauptschwarms der Käfer (Zeitpunkt aktuell noch nicht absehbar) sind dann **regelmäßige Befallskontrollen** erforderlich – Priorität liegt hier zunächst im Umfeld von Vorjahresbefall, sowie an besonnten Bestandesrändern und in tieferen und südexponierten Lagen.

**Links:** [Borkenkäfer-Newsletter SüdWest 01/2021](#)

[Wöchentlich aktualisierte Monitoringdaten](#) aus Baden-Württemberg / Rheinland-Pfalz  
[„Borkenkäfer an Nadelbäumen – erkennen, vorbeugen, bekämpfen“](#) (komplett überarbeitete best practice-Broschüre der forstlichen Landesanstalten, Hrsg. FNR)

verantwortlich für diesen Newsletter:

Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg  
Abteilung Waldschutz, Wonnhaldestraße 4, D-79100 Freiburg i. Br.  
Kontakt: Markus.Kautz@forst.bwl.de